

KOMMENTAR

Gute Nacht Basketball

28.10.2012 | 17:11 Uhr



Foto:

Das Zitat kommt von Torsten Schierenbeck, dem Trainer der BG Dorsten. Er sagte es vor dem Beginn der Saison, als es um die vielen Derbys ging, die in der 2. Basketball-Bundesliga ProB stattfinden werden. Schließlich spielen mit den Hertener Löwen, der BG Dorsten, dem BSV Wulfen und seit dieser Saison auch Citybasket Recklinghausen gleich vier Teams aus dem Kreis in einer Liga.

„Wenn Du hier in der Menge stehst, kannst Du auch die Beine anziehen, Du fällst nicht um.“

Bereits nach dem fünften Spieltag bleibt festzuhalten: Da war der Wunsch der Vater des Gedankens. 650 Zuschauer sahen das Derby zwischen Wulfen und Recklinghausen. Lange Schlangen vor der Kasse, kein Platz mehr frei in der Halle, eine hochkochende Stimmung? Nicht so in Wulfen. Wenn das bereits das höchste der Gefühle bei nachbarschaftlichen Vergleichen in der 2. Liga ist – dann: Gute Nacht Basketball.

Eine Erklärung für die nicht prall gefüllte Halle ist die Tatsache, dass fast zeitgleich nur wenige Kilometer entfernt die BG Dorsten ebenfalls um Punkte spielte. Gut nur, dass die Hertener Löwen nicht auch am Samstag aktiv waren. Wären sie aber gewesen, wenn da nicht ein Benefiz-Fußball-Turnier ausgetragen worden wäre. Gleichzeitige Heimspiele für Hertener, Dorsten und Wulfen – da müssen sich die Basketball-Fans entscheiden und keiner hat die Halle voll.

Eine andere Erklärung: die Fans reagieren inzwischen darauf, dass es erst ab den Playoffs richtig losgeht mit der Spannung. In denen aber wird es zunächst keine Derbys geben.

Markus Rensinghoff